



## Protokollauszug zum AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 14.07.2015, 17:04 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Kunst im öffentlichen Raum - Antrag FWV Prüfauftrag  
Street Art

Vorl.Nr. 277/15

---

### Beratungsverlauf:

OBM **Spec** eröffnet die Sitzung und übergibt das Wort zum Sachvortrag an Stadtrat **F. Lutz**.

Stadtrat **F. Lutz** erläutert den Antrag seiner Fraktion und betont das Ziel, die kulturelle Vielfalt in Ludwigsburg stärken zu wollen. Durch diesen zusätzlichen Anziehungspunkt könnten die Besucher durch die Stadt gelenkt werden. Des Weiteren sollte die Diskussion zur Besetzung des Beirats sobald wie möglich beginnen. In diesem solle dem Gemeinderat ein Mitspracherecht eingeräumt werden.

OBM **Spec** lobt die Initiative, denn Street Art sei ein inspirierendes Genre und unterstütze die Marke Ludwigsburg. Dennoch sollten die Kostenaspekte nicht außer Acht gelassen werden.

Im Folgenden berichtet Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) über den Prüfauftrag „Kunst im öffentlichen Raum“. Ihr Fachbereich wolle die Initiative unterstützen, welche aber in ein umfassendes Konzept einzubetten sei. Sie bestätigt, dass im künstlerischen Beirat der Gemeinderat die letztendliche Entscheidungskompetenz behalten soll. Zum Thema Kunst im öffentlichen Raum wolle sie in einer weiteren Vorlage vertiefter informieren.

OBM **Spec** eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Kreiser** nennt den Charme dieser Kunstart im öffentlichen Raum. Jedoch sieht auch sie die Kosten und die Haushaltskonsolidierung. Hierbei sei zu beachten, inwieweit die Verwaltung Mittel für Projekte der Street Art aufbringen könne. Stadträtin Kreiser erwartet eine Beschlussvorlage im Herbst.

Auch Stadträtin **Wiedmann** befürwortet die Idee und sieht darin ein vielfältiges Kunstangebot. Die Einführung eines Kunstbeirats empfindet sie für richtig, da die Diskussion wichtig sei, Kunstangebote zu schaffen, die zur Stadt passen. Sie schlägt vor, die Bevölkerung mitwirken zu lassen, insbesondere was Design und Ort der Kunstwerke anbelangt. Hierbei bedauert Stadträtin Wiedmann, dass ihre Fraktion damals keine Mehrheit für den Skulpturenpfad erhalten habe. Sie möchte daher den Skulpturenpfad als Anregung nochmals mitgeben. Außerdem könne das Konzept aus 2009 als Grundlage verwendet werden.

Stadtrat **O'Sullivan** begrüßt den Vorschlag. Er unterstütze die Initiative, auch wenn er befürchte, dass die Kosten den gewünschten Rahmen überschritten. Seine Fraktion freue sich jedenfalls auf die kommende Vorlage im Herbst. Außerdem habe seine Fraktion darüber diskutiert, ob es einen weiteren Beirat brauche. Die Gesamtzahl an zusätzlichen Gremien außerhalb der gemeinderätlichen Gremien steige zunehmend. Die Frage sei aufgeworfen worden, ob solche Themen nicht wieder mehr in den Sitzungen des Gemeinderats behandelt werden sollten. Diese Bedenken sollten dann im Herbst gemeinsam besprochen werden.

Stadtrat **Eisele** erklärt, dass er dem Projekt offen gegenüber stehe. Er hoffe jedoch, dass die Kunstwerke nicht kitschig gestaltet werden würden. Außerdem sehe er keine größere Belastung für den Gemeinderat, wenn der Kunstbeirat ein- bis zweimal im Jahr tagen würde.

Aufgeschlossen gegenüber dieser Kunst steht auch Stadträtin **Dziubas**. Sie wirft ein, dass nicht jede Kunst teuer sein müsse und sich viele Künstler über solche Projekte freuen würden.

OBM **Spec** ergänzt, dass die Sprayer-Szene gezielte Aufwertungen im öffentlichen Raum, insbesondere in Transformationsgebieten, erreichen könne. Seiner Meinung nach, sei es ein guter und erprobter Weg, solche Diskussionen in einem interdisziplinären Gremium zu führen.

TOP 1.1

Prüfung Street Art  
- Antrag der FW-Fraktion vom 10.04.2015

Vorl.Nr. 145/15

---

#### Beratungsverlauf:

Der Antrag der FW-Fraktion, Vorl. Nr. 145/15 ist mit dem Bericht durch Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) zum Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ erledigt.

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

TOP 2

Jahresabschlüsse 2014 der Wohnungsbau  
Ludwigsburg GmbH und der Stadtwerke  
Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Vorl.Nr. 268/15

---

#### Beschluss:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung (§ 104 Abs. 1 GemO) des jeweiligen Unternehmens wird beauftragt:

#### I. Jahresabschluss 2014 der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

##### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2014 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2014 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	171.907.627,47	166.773.659,47
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		

	- das Anlagevermögen	150.068.687,17	146.289.571,84
	- das Umlaufvermögen	21.717.476,39	20.342.281,88
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	86.468.725,43	83.151.946,15
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00	0,00
	- die Rückstellungen	443.272,80	375.224,87
	- die Verbindlichkeiten	84.288.975,10	82.420.144,87
1.2	Jahresgewinn	3.316.779,28	3.553.741,68
1.2.1	Summe der Erträge	26.496.275,67	27.435.328,64
1.2.2	Summe der Aufwendungen	23.179.496,39	23.881.586,96

## 2. Ergebnisverwendung

Der folgenden Ergebnisverwendung zuzustimmen:  
Der Bilanzgewinn von 3.316.779,28 EUR (Vorjahr: 3.553.741,68 EUR) wird in voller Höhe der  
Bauerneuerungsrücklage zugeführt.

## 3. Entlastung

### a. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung  
zu erteilen.

### b. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH für das Geschäftsjahr 2014  
Entlastung zu erteilen.

## 4. Lagebericht

Den Lagebericht für 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

## II. Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

### 1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum  
31.12.2014 mit folgenden Werten zuzustimmen:

		2014 in EUR	Vorjahr in EUR
1.1	Bilanzsumme	202.218.959,13	163.310.268,69
1.1.1	Davon entfallen auf der Aktivseite auf		
	- das Anlagevermögen	162.489.095,61	133.165.480,09
	- das Umlaufvermögen	38.686.411,29	29.234.517,42
1.1.2	Davon entfallen auf der Passivseite auf		
	- das Eigenkapital	43.864.435,59	33.132.047,47
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	16.273.327,00	11.388.112,00
	- die Rückstellungen	10.749.989,67	12.477.214,64
	- die Verbindlichkeiten	130.780.645,37	105.654.851,82
1.2	Jahresgewinn	1.771.109,68	0,00
1.2.1	Summe der Erträge	118.404.100,87	99.838.854,14

1.2.2	Summe der Aufwendungen	116.632.991,19	99.838.854,14
-------	------------------------	----------------	---------------

## 2. Ergebnisverwendung

Der folgenden Ergebnisverwendung zuzustimmen:

Der auf die Stadt Ludwigsburg entfallende Bilanzgewinn wird in voller Höhe in die Gewinnrücklage der Versorgungssparte der Gesellschafterin Stadt Ludwigsburg eingestellt.

Der Verwendung des auf die Stadt Kornwestheim entfallenden Ergebnisses wird entsprechend dem Wunsch der Stadt Kornwestheim zugestimmt.

## 3. Entlastung

### a. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

### b. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

## 4. Lagebericht

Den Lagebericht für 2014 zu genehmigen.

## 5. Abschlussprüfer für das Jahr 2015

Die INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu bestellen.

## Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss zu Ziffer I 1, 2, 3b und 4 wird mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Beschluss zu Ziffer I 3a wird mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Nicht anwesend:

- OBM Spec (befangen)
- Stadträtin Haberzeth-Grau (befangen)
- Stadträtin Kreiser (befangen)
- Stadtrat Dr. Vierling (befangen)
- Stadträtin Wiedmann (befangen)
- Stadtrat Braumann (befangen)
- Stadtrat Meyer (befangen)
- Stadträtin Orzechowski (befangen)

Der Beschluss zu Ziffer II 1, 2, 3b, 4 und 5 wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Der Beschluss zu Ziffer II 3a wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig

angenommen.

Nicht anwesend: OBM Spec (befangen)  
Stadtrat Florian Lutz (befangen)  
Stadtrat Dr. O'Sullivan (befangen)  
Stadtrat Weiss (befangen)

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

#### **Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** übergibt das Wort zum Sachvortrag an Herrn Kiedaisch.

Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) erläutert im Folgenden die Jahresabschlüsse 2014 der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH und der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH. Diese seien schon in den Aufsichtsräten beraten und einstimmig an die Gesellschafterversammlung weitergegeben worden. Zum Jahresabschluss der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH berichtet Herr Kiedaisch, dass der Jahresgewinn in 2014 geringfügig kleiner ausfallen würde als der in 2013. Im Jahresbericht seien die wesentlichen Aktivitäten dargestellt und die Ertrags-, Vermögens und Finanzlage stelle sich positiv dar. Die Eigenkapitalquote läge bei über 50 %, was eine gute Eigenkapitalausstattung besage. Die Chancen und Risiken seien im Lagebericht aufgeführt, wobei keine bestandsgefährdenden Risiken existierten. Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH habe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Zum Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH legt Herr Kiedaisch dar, dass mit einem Bilanzgewinn abgeschlossen werde. Das Ergebnis werde zwischen beiden Gesellschaftern Ludwigsburg und Kornwestheim aufgeteilt. Der Gewinn fiel geringer aus als in 2013, was aber auch auf die Witterung im Frühjahr 2014 zurückzuführen sei. Durch die milden Temperaturen seien insbesondere die Erlöse im Gasverkauf gesunken. Die Eigenkapital-Quote läge hier bei 21 %, was akzeptabel, aber das Eigenkapital unbedingt zu stärken sei. Auch dieser Jahresabschluss habe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Hier schlage er vor, den Gewinn nicht an den städtischen Haushalt auszuschütten, sondern mit diesem das Eigenkapital des Unternehmens zu stärken.

OBM **Spec** bedankt sich bei der Geschäftsführung und der Belegschaft der beiden Gesellschaften und eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Kreiser** ist mit der Arbeit der Gesellschaften sehr zufrieden und bedankt sich für das Engagement. Sie merkt an, dass es wichtig sei, am Bäderkonzept zu arbeiten, sowie an den Parkierungsanlagen. Letztere seien für den Standort Ludwigsburg von größter Bedeutung. Sie sei einverstanden, den Gewinn der SWLB nicht an den städtischen Haushalt auszuschütten. Zur Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH erwähnt Stadträtin Kreiser, dass deren Aufgabe nicht nur für das Stadtbild, sondern auch für den sozialen Auftrag unerlässlich sei. Außerdem betont sie die zukünftigen Herausforderungen wie beispielsweise das Thema der Flüchtlinge. Sie sieht es als sinnvoll, den Gewinn in die Rücklage zu geben.

Anschließend übernimmt Stadtrat **Dr. Vierling** das Wort. Er anerkennt die sehr gute Lage der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH und die Gewinnerwartung 2015 stimme ihn sehr optimistisch. Demnach werde er für die erste Ziffer der Beschlussvorlage zustimmen. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH sei für seine Fraktion noch nicht zustimmungsfähig. Viele Zahlen seien erläuterungsbedürftig. Diese Erläuterungen wolle er schriftlich nachgeliefert haben. Daraufhin nennt Stadtrat Dr. Vierling seine Fragen zu der Vorlage.

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** spricht Lob aus. Er schließt sich der Tendenz des Ausschusses an, dem Jahresabschluss der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zuzustimmen. Auch er findet die Stärkung der Rücklage anhand des Gewinns der GmbH sinnvoll, da die Aufgabenbreite immer mehr zunehme. Beim Jahresabschluss der Stadtwerke begrüßt er das positive Ergebnis.

Stadtrat **Weiss** schätzt die beiden guten Ergebnisse der Gesellschaften. Seine Fraktion werde beiden

Jahresabschlüssen zustimmen. Auf die Fragen von Stadtrat Dr. Vierling, weist er daraufhin, dass die Jahresabschlüsse in den Aufsichtsräten bereits ausführlich diskutiert worden seien, weshalb seine Fragen den Rahmen dieser Ausschusssitzung sprengten.

Im weiteren Gesprächsverlauf äußert sich Stadtrat **Eisele** zufrieden. Bei der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH sei er gespannt auf die Zukunft. Er merkt außerdem an, dass ein Grund für den geringeren Gasverkauf bei den Stadtwerken auch darin liegen könnte, dass viele Haushalte mit Holzpallets heizen würden. Er frage sich jedoch, weshalb die Löhne um 25 % und die betrieblichen Aufwendungen um 60 % gestiegen seien.

Auch Stadträtin **Dziubas** werde der Vorlage zustimmen. Sie wolle wissen, weshalb bei den Parkierungen weniger Verluste zu verzeichnen seien als in den Jahren zuvor.

Herr **Kiedaisch** übernimmt das Wort, um die offenen Fragen zu klären. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH sei der erste der verschmolzenen Gesellschaft, weshalb dieser mit den Jahresabschlüssen der letzten Jahre schwer vergleichbar sei. Die Steigerung der Umsatzerlöse sei unter anderem auf die Stromnetzübernahme und die damit verbundenen Stromnetzentgelte zurückzuführen.

Auch Herr **Hoffmann** (Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH) ergänzt Herrn Kiedaisch, indem er einige Fragen seitens Stadtrat Dr. Vierling beantwortet. Des Weiteren erklärt er, dass die Parkierungen mit einem besseren Ergebnis abschließen würden, da die Umsatzerlöse beim Parkhaus Bahnhof und bei der Parkierung Bärenwiese gestiegen seien. Außerdem seien im Jahr 2014 auf Verschönerungen in den Parkhäusern verzichtet worden, was im kommenden Jahr nachgeholt werde. Auf die Frage von Stadtrat Eisele hin antwortet Herr Hoffmann, dass die Löhne aufgrund von Neueinstellungen gestiegen seien. Es brauche mehr Personal, da beispielsweise die Stromnetze ausgeweitet wurden. Der gestiegene Materialaufwand fände seine Ursache auch in der Stromnetzübernahme, da unter anderem Leitungen ausgetauscht werden mussten.

Stadtrat **Dr. Vierling** betont, dass er sich bei der Beschlussfassung enthalten werde, da er den Anspruch habe, dass Vorlagen der Verwaltung verständlich formuliert werden und seine Fragen unzureichend beantwortet worden seien.

Für die Abstimmung der Ziffer 3a übergibt OBM **Spec** die Sitzungsleitung an Stadtrat **Weiss**, der über Ziffer I 3a der Vorl. Nr. 268/15 abstimmen lässt und übergibt die Sitzungsleitung wieder an OBM Spec.

OBM **Spec** lässt über zu Ziffer I 1, 2, 3b und 4 Beschluss fassen und übergibt die Sitzungsleitung für die Abstimmung zur Ziffer II 3a an Stadträtin **Kreiser**.

Diese lässt über die Ziffer II 3a der Vorl. Nr. 268/15 abstimmen und übergibt die Sitzungsleitung wieder an OBM Spec.

OBM **Spec** lässt über die Ziffern II 1, 2, 3b, 4 und 5 abstimmen.

TOP 3                      Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg -  
1. Halbjahr 2015  
- mündlicher Bericht

---

#### Beratungsverlauf:

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

TOP 4

TOP Betriebsausschuss Tourismus & Events  
Ludwigsburg

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg vom 14.07.2015.

TOP 5

TOP Betriebsausschuss Tourismus & Events  
Ludwigsburg

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Tourismus & Events Ludwigsburg vom 14.07.2015.